

Meine SV

Das geht jetzt online!
Anträge und Meldungen
an die Sozialversicherung
einfach online erledigen.



1450
Die Gesundheitshotline

ELGA

Die elektronische Gesund-
heitsakte gibt Überblick
über Gesundheitsdaten
und verordnete und in der
Apotheke abgegebene
Medikamente.

© Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsanggasse 36, 1050 Wien,
01/545 25 51, wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at, wirtschaftsmuseum.at

Hergestellt im Auftrag von:

Dachverband der Sozialversicherungsträger, Kundmanngasse 21, 1030 Wien,
01/711 32 - 7357, sgkw@sozialversicherung.at, sozialversicherung.at

ISBN: 978-3-902856-49-4, Auflage 2021/22

[sozialversicherung.at](https://www.sozialversicherung.at)

[sv-erleben.at](https://www.sv-erleben.at)

Liebe Schüler*innen!

Wir freuen uns, euch in diesem Folder das österreichische Sozialversiche-
rungsmodell kurz vorstellen zu dürfen.

Möglicherweise habt ihr euch über das Thema Sozialversicherung noch
nie Gedanken gemacht. Wer jedoch schon einmal einen Unfall gehabt hat,
mit der Rettung ins nächste Krankenhaus gebracht und medizinisch ver-
sorgt wurde, ohne zur Geldbörse greifen zu müssen, konnte am eigenen
Leib erfahren, wie gut sie funktioniert.

Die Sozialversicherung ist ein wichtiger Eckpfeiler für den Zusammenhalt
unserer modernen Gesellschaft. Sie bietet kundenorientiert und verant-
wortungsvoll Schutz bei Krankheit (Krankenversicherung), bei Alter
(Pensionsversicherung) und bei Arbeits- und Dienstunfällen oder einer
Berufskrankheit (Unfallversicherung). Dieser Schutz gilt für 8,8 Millionen
Menschen in Österreich und damit 99,9 Prozent der Bevölkerung. Die
hohe Qualität der Versorgung spiegelt sich in der Zufriedenheit der
Bevölkerung wider, die deutlich höher ist als in anderen Ländern.

Die österreichische Sozialversicherung legt auch großen Wert auf die
Gesundheitsvorsorge und das Verständnis der Bevölkerung für eine eigen-
verantwortliche und gesunde Lebensweise.

Diese Broschüre gibt euch einen kompakten Überblick über die Grund-
sätze unserer gut funktionierenden Sozialversicherung und soll darüber
informieren wie dieses Sicherheitsnetz funktioniert.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personen-
bezogenen Begriffen in dieser Broschüre die männliche Form verwendet. Entsprechende
Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Gemeinsam versichert

Die Grundsätze der Sozialversicherung in Österreich

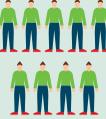
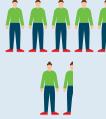
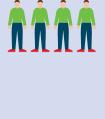


Die Grundsätze der Sozialversicherung in Österreich

Die Sozialversicherung ist ein wichtiger Bestandteil des Sicherheitsnetzes in Österreich und somit bedeutend für den Zusammenhalt unserer modernen Gesellschaft.

Die Sozialversicherung ist eine Pflichtversicherung, zu der die Dienstgeber und die gesamte arbeitende Bevölkerung einen Beitrag leisten. Mit diesem Beitrag sichern wir uns bei Krankheit, Unfall und Alter ab. Pflichtversicherung bedeutet, dass man sich nicht selbst aussuchen kann, ob man versichert sein möchte, sondern aufgrund gesetzlicher Bestimmungen automatisch miteinbezogen ist.

Die drei Sparten der Sozialversicherung

Krankenversicherung	Unfallversicherung	Pensionsversicherung
 <p>für rund 8,8 Mio. Menschen bei Krankheit und Mutterschaft</p>	 <p>für rund 6,5 Mio. Menschen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten</p>	 <p>für rund 4,1 Mio. Menschen für Alter und Hinterbliebenenversorgung und bei Invalidität</p>
		

Q.: Sozialversicherung.

Neben der Pflichtversicherung in der Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung (Sozialversicherung im engeren Sinn) zählt auch die Arbeitslosenversicherung zur Sozialversicherung im weiteren Sinne. Diese wird vom Arbeitsmarktservice (AMS) durchgeführt. Als Versorgungsleistungen gelten z.B. das Pflegegeld oder das Kinderbetreuungsgeld. Die Durchführung dieser Leistungen wird der Sozialversicherung vom Bund übertragen.

Struktur der Sozialversicherung

 Dachverband der Sozialversicherungs-träger	ÖGK Österreichische Gesundheitskasse
	BVAEB Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau
	SVS Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen
	PVA Pensionsversicherungsanstalt
	AUVA Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

Q.: Sozialversicherung.

- Krankenversicherung ●
- Unfallversicherung ●
- Pensionsversicherung ●

Ist dir das Wort „Sozialversicherung“ schon einmal untergekommen? In welchem Zusammenhang?



Was bedeutet Selbstverwaltung?

Vor 150 Jahren gab es noch keine Krankenversicherung in Österreich. Die Menschen haben sich deshalb eigenständig in Berufsgruppen zusammengeschlossen und Krankenkassen gegründet. Diese Krankenkassen wurden deshalb von den Versicherten und ihren Vertretern selbst geführt. Auch heute gibt es noch eine Selbstverwaltung in der Sozialversicherung. Die selbstverwaltete Sozialversicherung darf trotzdem nicht machen was sie will. Sie muss sich an Gesetze halten, Aufgaben korrekt erfüllen und die Finanzen in Ordnung halten.



Erwerbstätige in Österreich 2020



Q.: Sozialversicherung, BMSGPK, Statistik Austria.

Was ist das Konzept einer Versicherung?

Bei einer Versicherung zahlst du jeden Monat eine bestimmte Summe Geld ein. Du bekommst Geld zurück, wenn das, was versichert ist, beschädigt oder zerstört wurde. Wie viel Geld du zurück bekommst, hängt vom Schaden ab. Je größer der Schaden, desto höher ist der von deiner Versicherung ausbezahlte Betrag. Die Zahlungen an die Versicherungen kommen in einen gemeinsamen „Topf“, in den alle Versicherten einzahlen. Aus diesem Versicherungstopf erhältst du im Schadensfall dann deine Zahlungen.

In der Sozialversicherung gibt es eine gesetzliche Versicherungspflicht. Per Gesetz wird bestimmt, welchen Beitrag die Dienstgeber und die Erwerbstätigen zahlen müssen. Neben der Pflichtversicherung ist es möglich private Zusatzversicherungen abzuschließen.

Man kann sich in den unterschiedlichsten Bereichen versichern lassen. Welche Bereiche fallen dir ein?

Pflichtversicherung

Ein typisches Merkmal für die österreichische Sozialversicherung ist die Pflichtversicherung, die nahezu alle Erwerbstätigen in die Sozialversicherung einbindet.



Beiträge zur Sozialversicherung

Noch bevor du das erste Mal zur Arbeit gehst, meldet dich dein Dienstgeber zur Sozialversicherung an. Deine **Sozialversicherungsbeiträge** und die **Lohnsteuer** werden **automatisch von deinem Bruttolohn abgezogen**. Auch die Dienstgeber leisten für ihre Beschäftigten Beiträge. Die gesamten Sozialversicherungsbeiträge werden direkt an die Sozialversicherung überwiesen. Deine Beiträge setzen sich wie folgt zusammen – es handelt sich immer um Prozentsätze vom Bruttolohn vor Steuer:

Beispiel für einen Bezugsnachweis¹

Dienstnehmer

Bruttolohn	2.200,00	
SV-Beitrag ²	%	EUR
• Krankenversicherung	3,87	85,14
• Pensionsversicherung	10,25	225,50
• Arbeitslosenversicherung ³	3,0	66,00
• Wohnbauförderung	0,5	11,00
• Arbeiterkammerumlage	0,5	11,00
	18,12	398,64
Lohnsteuer		183,21
Nettolohn		1.618,15

Dienstgeber

Bruttolohn	2.200,00	
SV-Beitrag ²	%	EUR
• Krankenversicherung	3,78	83,16
• Pensionsversicherung	12,55	276,10
• Unfallversicherung	1,2	26,40
• Arbeitslosenversicherung	3,0	66,00
• Wohnbauförderung	0,5	11,00
• IESG-Beitrag	0,2	4,40
	21,23	467,06
Dienstgeberbeitrag zum FLAF ³	3,9	85,80
Mitarbeiter-Vorsorgekasse	1,53	33,66
Lohnkosten gesamt		2.786,52

Dienstnehmer

Sozialversicherungsanteil
EUR 310,64

Dienstgeber

Sozialversicherungsanteil
EUR 385,66



Q.: Sozialversicherung (Hinweis: Anteile der SV in grün)

¹ Vereinfachte Darstellung.

² Bei der Sonderzahlung differieren die Beiträge.

³ Je nach Einkommen, 0%, 1%, 2% oder 3%. Bei einem Bruttoeinkommen über EUR 2.117,00: 3%.

Keine Risikenauslese

In Österreich stehen allen sozialversicherten Personen medizinische Leistungen unabhängig von ihrem individuellen Risiko zur Verfügung. Dabei unterscheiden sich die Sozialversicherung und die Privatversicherungen in wesentlichen Punkten:

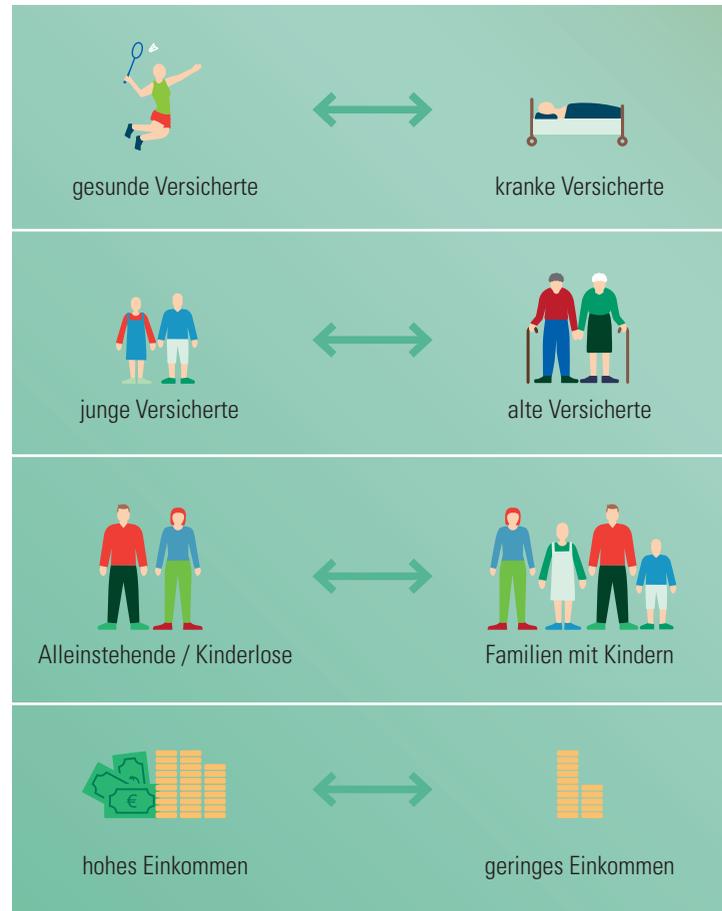


Nicht gewinnorientiert

Die Sozialversicherung ist gesetzlich zu zweckmäßiger und sparsamer Verwendung der Beiträge verpflichtet und handelt nicht gewinnorientiert. Die Sozialversicherung erbringt qualitativ hochstehende Leistungen für alle Versicherten. Von 100 Euro Beitragseinnahmen werden ca. 98 Euro wieder für Leistungen an die Versicherten ausgegeben. Das bedeutet, dass nur ca. 2 Euro für Verwaltungskosten ausgegeben werden.

Das Solidaritätsprinzip

Die Privatversicherungen stellen einen Zusammenhang zwischen Prämienzahlung und Versicherungsleistung her (Äquivalenzprinzip). In der Sozialversicherung wird der Grundsatz der Äquivalenz von Beitrags- und Versicherungsleistung durch das Solidaritätsprinzip überlagert, d.h. der Leistungsanspruch richtet sich grundsätzlich nach dem Bedarf der Versicherten und nicht nach der Höhe der geleisteten Beiträge oder den persönlichen Risikoumständen. In einer funktionierenden Gesellschaft gibt es viele Arten von Unterstützung: zwischen gesunden und kranken Menschen, zwischen jungen und alten Menschen, zwischen alleinstehenden Menschen und Familien, zwischen Menschen mit höherem und niedrigerem Einkommen.



Der Generationenvertrag

Ein gutes Beispiel für das Solidaritätsprinzip ist der Generationenvertrag. Der Generationenvertrag ist kein Vertrag auf Papier, sondern bedeutet einen gegenseitigen Ausgleich zwischen den Generationen. Die Eltern finanzieren die Ausbildung ihrer Kinder. Die ins Berufsleben eingestiegenen Kinder finanzieren die Pensionen ihrer Eltern. Derzeit sind ca. 19 % aller Menschen in Österreich 65 Jahre und älter. Das sind fast genau so viele wie Kinder und Jugendliche.



Pensionisten stehen nicht mehr im Erwerbsleben und erhalten eine Pension.



Erwerbstätige erwirtschaften das gesamte Einkommen.

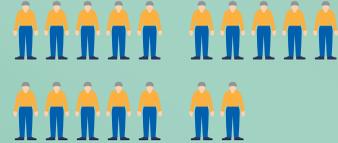


Kinder arbeiten noch nicht. Sie stehen in Ausbildung und brauchen Unterstützung.

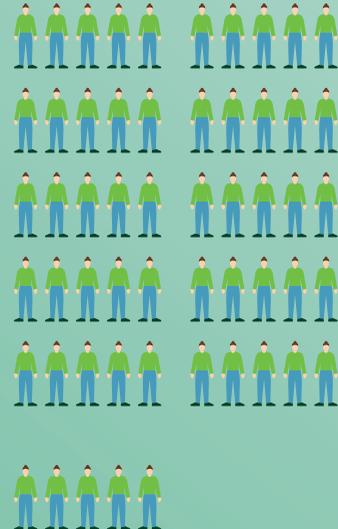
Bevölkerung 2020¹⁾ nach Altersgruppen

8,9 Mio.
Menschen insgesamt in Österreich

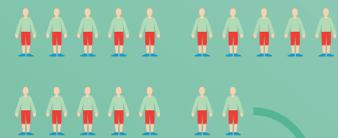
1,7 Mio.
65+ Jährige



5,5 Mio.
20 – 65 Jährige



1,7 Mio.
0 – 19 Jährige



Q.: Statistik Austria. – ¹⁾Bevölkerung zu Jahresbeginn.

Eine Person entspricht 100.000 Menschen.

Die Krankenversicherung

Die gesetzliche Krankenversicherung umfasst heute rund **8,8 Mio.** Personen, das entspricht **99,9 %** der österreichischen Bevölkerung.

In Österreich sind folgende Bevölkerungsgruppen pflichtversichert:

- fast alle unselbständig Erwerbstätigen
- fast alle selbständig Erwerbstätigen
- Empfänger von Arbeitslosenunterstützungen
- Pensionsbezieher
- Familienangehörige

Die gesetzliche Krankenversicherung in Österreich kommt voll oder teilweise für die Kosten einer Behandlung auf. Eine Behandlung beinhaltet z.B. die **medizinische Versorgung bei Erkrankungen, Unfällen oder bei Mutterschaft**. Außerdem trifft die Krankenversicherung **Vorsorgemaßnahmen**, damit die Menschen erst gar nicht krank werden. Kinder- und Jugendgesundheit ist der Sozialversicherung ein sehr wichtiges Anliegen.

Welche Leistungen der Krankenversicherung hast du schon einmal in Anspruch genommen?

Was fällt dir zum Thema „gesund leben“ ein? Schreibe auf, was du tun kannst, um gar nicht erst krank zu werden! Diskutiere mit deinen Mitschülern.

„Mit 15 habe ich die Diagnose Diabetes bekommen. Ich brauche mehrmals täglich Insulin und muss regelmäßig meine Blutwerte kontrollieren. Durch eine Diabetikerschulung wurde ich gut informiert und die Kosten für die Medikamente werden von der Krankenversicherung übernommen. Mit meiner Krankheit kann ich dadurch gut leben.“



Marie, 31 Jahre

Die Unfallversicherung

Die Unfallversicherung ist ein Teil der gesetzlichen Sozialversicherung Österreichs. Bei ihr sind unselbständig Erwerbstätige, Selbständige, Kindergartenkinder im letzten Kindergartenjahr, Schüler sowie Studierende versichert. Die Unfallversicherung unterscheidet zwischen zwei Versicherungsfällen:

- **Arbeits- bzw. Dienstunfall:** Darunter fallen Unfälle.
- **Berufskrankheit:** Erkrankungen, die durch bestimmte berufliche Tätigkeiten über einen längeren Zeitraum die Gesundheit beeinträchtigen.

Die Prävention, das heißt die Vorbeugung und Verhinderung von Arbeits- bzw. Dienstunfällen und Berufskrankheiten, ist eine wichtige Aufgabe der gesetzlichen Unfallversicherung.

Die Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung werden zur Gänze durch die Dienstgeber bezahlt.

„Ich bin Tischler von Beruf. Letzte Woche habe ich mich beim Bearbeiten eines Holzstückes in die Hand geschnitten. Die Rettung hat mich sofort ins nächste Unfallkrankenhaus gebracht, wo ich eine gute medizinische Versorgung auf Kosten der Unfallversicherung bekommen habe. Bei einer besonders schweren Verletzung würde ich sogar eine Rente aus der gesetzlichen Unfallversicherung (= monatlicher Geldbetrag) bekommen.“



Max, 24 Jahre

Die Pensionsversicherung

Die Pensionsversicherung sorgt dafür, dass du nach vorhergehender Erwerbstätigkeit eine Pension erhältst.

Neben der **Auszahlung von Pensionen** zählen auch **Gesundheitsleistungen** (z.B. Gesundheitsvorsorge) und Serviceleistungen (z.B. Pensionsvorausberechnungen) zu den Aufgaben der Pensionsversicherungsträger.

„Obwohl ich nicht mehr arbeiten gehen kann, bekomme ich ein monatliches Einkommen von der Pensionsversicherung.“



Anna, 76 Jahre

Meine e-card

Im Supermarkt bezahlen viele Menschen nicht mit Bargeld, sondern mit ihrer Bankomatkarte. Wer zum Arzt geht, nimmt im Normalfall kein Bargeld mit. Dafür gibt es die e-card. Die e-card ist dein **Schlüssel zum Gesundheitssystem**. Damit weiß dein Arzt, dass du versichert bist und deine Behandlung bezahlt wird.

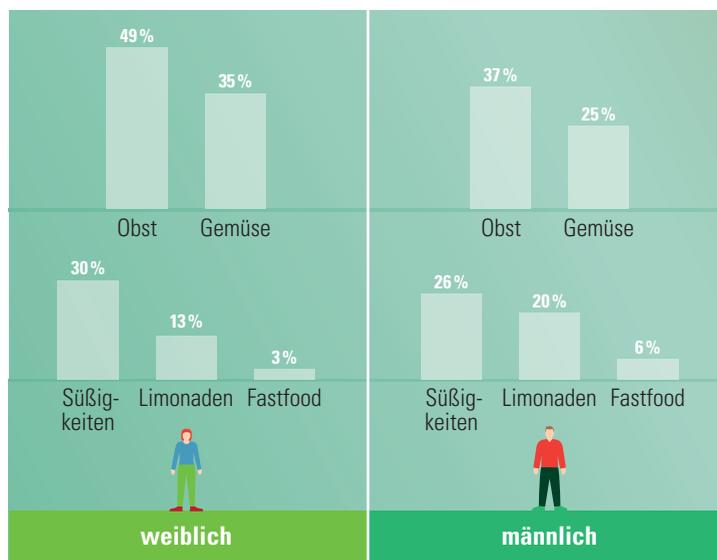


Die e-card hat seit 1.1. 2020 neue Sicherheitszeichen und für Personen ab 14 Jahren ein Foto. Die neue e-card mit Foto wird automatisch zugeschickt bevor die alte abläuft, wenn du eines oder mehrere der folgenden Dokumente besitzt:

- **österreichischer Reisepass** oder
- **österreichischer Personalausweis** oder
- **österreichischer Scheckkartenführerschein** oder
- Aufenthaltstitel, Fremdenpass, Konventionsreisepass oder ein anderes **Dokument des Fremdenregisters**

Prozentueller Anteil der Schüler, die täglich ... konsumieren

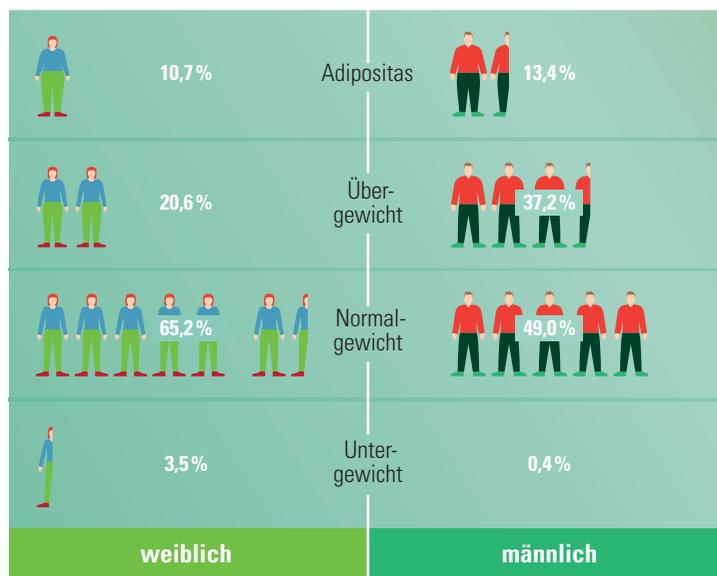
11 – 17 Jährige



Q: Universität Wien - Österr. Ernährungsbericht 2017, BMSGPK.

Körpergewicht der Erwachsenen in Österreich

19 – 65 Jährige



Q: Universität Wien - Österr. Ernährungsbericht 2017, BMSGPK.

Krankenversicherung



8,8 Mio. Menschen
in Österreich

Vorsorge

bedeutet, dass prinzipiell **jede Person** jeglichen Alters die Möglichkeit hat, sich **vorsorglich** untersuchen zu lassen.

Es gibt verpflichtende **Mutter-Kind-Pass**-Untersuchungen, **Jugendlichenuntersuchungen für Lehrlinge** und die **Vorsorgegesundenuntersuchung ab 18 Jahren**.

Krankenbehandlung

umfasst z.B. **Arztbesuche oder Medikamente** und wenn erforderlich auch **Spitalsaufenthalte**; weiters werden **Kostenerstattungen und Zuschüsse** gewährt.

Wenn du mit einer Grippe zuhause liegst, werden z.B. die **Kosten der fiebersenkenden Mittel** übernommen.

Heilbehelfe und Hilfsmittel

beinhalten **Apparate oder Behelfe**, die einen **Krankheitszustand oder körperliche Beeinträchtigungen** erleichtern sollen.

Bei Fußfehlstellungen werden dir **orthopädische Schuhe** oder **Einlagen** zur Verfügung gestellt.

Mutterschaftspflege und -unterstützung

beinhalten z.B. die **Spitalspflege** und das **Wochengeld** werdender Mütter.

Acht Wochen vor und nach der Geburt deines Kindes (Zeitraum des Mutterschutzes) würdest du **Wochengeld** als finanzielle Unterstützung beziehen.

Unfallversicherung



6,5 Mio. Menschen
in Österreich

Schutz / Prävention

bedeutet, dass **Arbeits- bzw. Dienstunfälle** und **Berufskrankheiten** im Vorhinein vermieden werden.

Bevor du eine **Straße überquerst**, blickst du immer nach **links und rechts**.

Unfallheilbehandlung

heißt, dass **Heilbehandlung** nach einem Arbeits- bzw. Dienstunfall geleistet wird.

Bei einem Armbruch während des Turnunterrichts wirst du umgehend im **Krankenhaus** behandelt und bekommst einen Gips.

Rehabilitation

hat zum Ziel, die Gesundheit eines **versehrten Menschen** wiederherzustellen.

Eine Bäckerin bekommt nach jahrelanger Erwerbstätigkeit eine Mehlallergie. Teil der **Rehabilitation** ist es, sie bei einer beruflichen Neuorientierung zu unterstützen.

Pensionsversicherung



4,1 Mio. Menschen
in Österreich

Vorsorge / Kur / Rehabilitation

beinhalten **Gesundheitsvorsorge, Aufenthalte in Kurorten** und die **Wiedereingliederung in das Erwerbsleben**.

Nach einer Knieoperation brauchen die meisten Menschen eine **Nachbehandlung**. Bei einem Rehabilitationsaufenthalt werden die Funktionen des Knies wiederhergestellt.

Pensionen

sind Geldleistungen, die **im Alter**, oder bei **krankheitsbedingtem Ausscheiden** aus der Erwerbstätigkeit anerkannt werden; weiters gibt es Leistungen im Todesfall für Hinterbliebene.

Die **Pension** als Altersversorgung sichert dir ein regelmäßig ausbezahltes Einkommen im Verhältnis zu den Einzahlungen.